

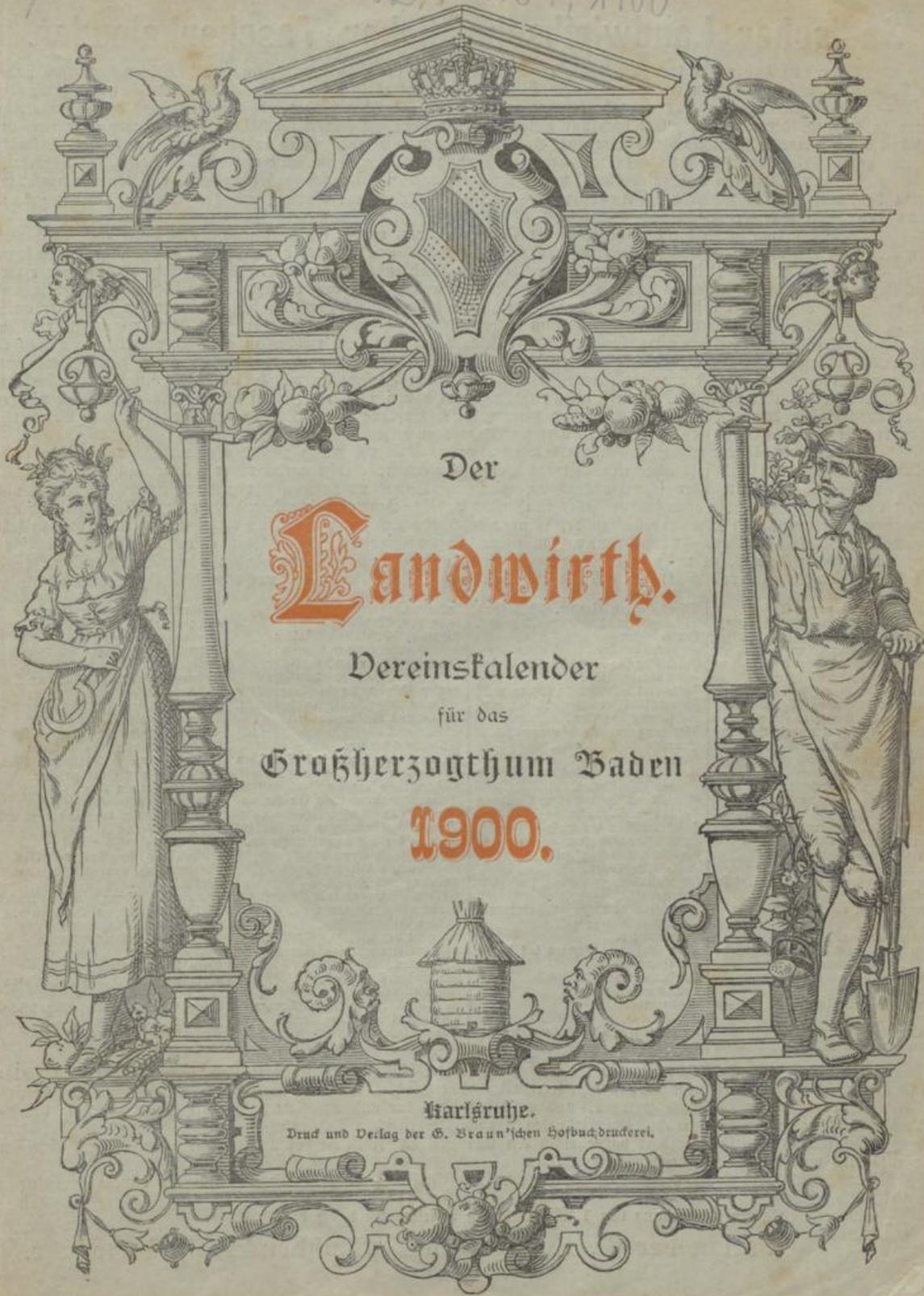
Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Vorblatt

[urn:nbn:de:bsz:31-338138](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-338138)

UZA 104, 1900



Der

Landwirth.

Vereinskalender
für das
Großherzogthum Baden
1900.

Karlsruhe.
Druck und Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei.

Badischer Landwirthschaftlicher Taschenkalender.

„Wer ein Geschäft treiben will, muß Geld und ein Notizbuch haben.“ Dieser Ausspruch findet im Besonderen auf den Landwirth Anwendung. Wie vielerlei gibt es doch bei einem Gutsbetrieb — sei er groß oder klein — zu notiren. Wer da glaubt, es heutzutage noch mit dem Gedächtniß oder mit der Kreide und der Kammerthüre fertig zu bringen, der wird sich zulezt doch nur bitter getäuscht sehen. Das Notizbuch kann keiner mehr entbehren, der auf den Namen eines pünktlichen Geschäftsmannes Anspruch erheben will, und daß es in die Form eines in der Noctasche bequem unterzubringenden Kalenders gekleidet werden muß, entspricht bekanntermaßen einem allgemein gefühlten Bedürfniß.

Von den mancherlei Taschenkalendern, welche der Buchhandel in ziemlich großer Auswahl den Landwirthen anzubieten hat, verdient der **Badische Landwirthschaftliche Taschenkalender**, herausgegeben von Regierungsrathe Märklin, ganz besondere Beachtung.

Derselbe ist vor allem der handlichste in der Form, beschwert mithin in die Tasche nicht und bietet doch Alles, was sein Träger in den mancherlei Wechselfällen des alltäglichen Geschäftsbetriebs schnell nachzuschlagen sich genöthigt sehen kann.

Es kommt z. B. die Zeit der **Winterfütterung**. Der Viehbesitzer möchte dabei richtig verfahren, d. h. unter Anwendung von Kraftfutter diejenige Futtermischung herstellen, welche nach den bewährten Regeln der Wissenschaft und Erfahrung den Thieren am besten bekommt, wobei sich also das Futter am vortheilhaftesten verwerthen läßt. Er weiß, daß es anbei auf ein bestimmtes Nährstoffverhältniß ankommt, daß zwischen Blutbildnern und stärkeartigen Futterstoffen das richtige Gleichgewicht gefunden werden muß, und daß auch mit dem Fett, welches in größeren oder kleineren Mengen im Futter enthalten ist, auf eine vollkommene Verdaulichkeit, also auf eine weitgehende Ausnutzung des Futters hingearbeitet werden kann. Er ist aber im Zweifel, wie sich in dieser Hinsicht die mancherlei Futtermittel sowohl im einzelnen, wie zu einander verhalten, er weiß nicht recht, welchem davon er durch Zukauf den Vorzug geben, wie viel er etwa davon täglich dem vorhandenen Rauhfutter zuzehen soll? Er thut einen Blick in den **Badischen Landwirthschaftlichen Taschenkalender** und er wird dort finden, was er sucht.

Ein und der Andere möchte sich Rath's erholen über die **Umrechnung einer Bodenfläche** von den örtlichen Feldmaßen in das jetzt allgemein geltende Landesflächenmaß, oder umgekehrt, er möchte den **Kubikinhalt** runder Hülsen ermitteln, oder schnell ausrechnen, welchen Lohn er seinen Arbeitern bezahlen muß, und noch vieles Andere mehr. In allen solchen Fällen ist ihm der **Badische Landw. Taschenkalender** ein zuverlässiger Freund und Rathgeber. Er regt durch seine Tabellen zu der so unentbehrlichen und leider noch von vielen Landwirthen viel zu sehr vernachlässigten **Bücher- und Linsenführung** an. Den Jägern und Fischern jagt er auf Grund des badischen Jagd- und Fischereigesetzes, zu welcher Zeit sie hinaus dürfen und wann sie zu Hause bleiben müssen. Den reichen Inhabt des **Badischen Landwirthschaftlichen Taschenkalenders** zeigt am besten das nachstehende **Inhaltsverzeichnis**:

Kessel, Gewicht von 1 Sester.	Eisenbahnrath (Landw. Altgleber).	Tabessenz.	Schlachtvieh, Werthbestimmung.
Alters- u. Invaliditätsversicherung.	Eisenbahn- u. Bodenverkehrsarif.	Lacke zum Einpökeln.	Spezifisches Gewicht.
Arbeitsflächen, landw. und sonstige im Großherzogthum Baden.	Enteregister.	Landwirthschaftliche Anstalten.	Stallraum.
Anstalten zur Pflege und Förderung der landw. Interessen.	Fischereikalender.	Landwirthschaftliche Verein.	Steuerfuge, badische.
Arbeitsaufwand auf den Hektar.	Frachtsätze für die wichtigsten landw. Bedarfsartikel.	Landwirthschaftsath, badischer, deutscher.	Streutrohbedarf.
Aufbewahrungsraum, Berechnung, Baumwachs, Vertheilung von.	Futterjaat und Grassmischungen.	Landw. Betriebe im Großherzogthum und Aufzucht derselben.	Streuaterialien, Gehalt an Mineralstoffen.
Bedarf an Pflanzungen zur Bepflanzung eines Hektars.	Futtermittel, mittlere Zusammensetzung derselben.	Mahl- und Backergebnisse.	Taglohnverdienst, Tabelle zur Berechnung des.
Beerweine und Honstrunk.	Fütterung und Kraftfuttermittel.	Maßtabelle.	Trächtigkeitstabelle.
Beize gegen Steinbrand.	Genossenschaftskalender.	Mänapergleichung.	Tranben, Bedarf zu 1 hl Wein.
Bekämpfung der Blattfallkrankheit.	Geräthekommission.	Münzen und Maße des Deutschen Reichs.	Unglücksfälle bei Menschen u. Vieh.
Bestellungs-, Düngungs- u. Ernteregister.	Gesetz über die Rechtsverhältnisse der Diensthöten.	Nährwirkung einiger Futtermittel.	Verhältnis von Gras zu Heu.
Bienenzucht, Unterrichtskurse.	Gewicht des Getreides und anderer landw. Produkte.	Normativbestimmungen für Prämiierung von Kulturverbesserungen.	Verkauf, Notizen über.
Biertraber, wie viel erhält man von 1 Centner Darrmalz.	Galtbarmachen des Holzes.	Normativbestimmungen zur Förderung der Wiesenmeliorationen.	Vermögensaufstellung.
Bienen, Gewicht von 1 Sester.	Gaushaltungsschulen.	Obstbauerschule Augustenberg.	Versuchsanstalt, landw.-botan. und landw.-chem.
Branntweinsteuer 7. nichtm. Stoffe.	Hochburg, Ackerbauschule.	Obstsorten, empfehlenswerthe.	Viehhaltung auf den Hektar.
Bräutigamkeit.	Hufschlagsschulen.	Paarung und Züchtung.	Viehhaltung, Ergebnis derselben.
Bürgschaften, übernommene.	Jahreskalender.	Post- u. Telegraphenbestimmungen.	Vollzählung, Ergebnis derselben.
Dreschtabelle.	Injektengifte.	Probemellen, Ergebnis.	Waldflächen.
Düngerzeugung, jährliche.	Kapitalien und Zinsen, einzunehmen und zu zahlende.	Prüfung der Kartoffeln.	Wahrscheinlichkeit beim Viehhandel.
Düngemittel, mittl. Zusammensetzung Anwendung derselben.	Kellernotizen.	Prüfung der Eier auf ihr Alter.	Wasserbedarf landw. Hausthiere.
Preisbestimmung derselben.	Klebgürtel zum Fangen des Froschspanners.	Rebberobachtungskommissionen.	Weinbaubezirke in Baden.
Düngungsregister.	Konsumvereine.	Rebschulen.	Wein, Verbesserung desselben.
Ein- und Durchfuhr von Thieren aus der Schweiz.	Kontoforrentrechnung.	Rindviehveräherungsgesetz.	Schönen desselben.
Einkauf, Notizen über.	Kreditvereine.	Rindviehzüchtereigister.	Weinbau und Weinpreise.
Einnahme- und Ausgabennotirungen.	Kubittabelle.	Rückblick über die Viehzählungen.	Weinbaubezirke im Großh. Baden.
	Kubittinhalt von 100 kg einiger Futtermittel.	Saatbedarf und Ernteertrag.	Weinlese.
		Säugezeit.	Winterschulen, landwirthschaftliche.
		Schlachtergebnisse.	Zahnwechsel.
			Zinientabelle.
			Zinnes-Zinstabelle.

„Alles das enthalten andere landw. Taschenkalender auch!“ kann da entgegeng gehalten werden. Zugegeben. Aber es ist dort nicht so das Nächstliegende von dem Fernerliegenden gesichtet, wie hier, nicht so den süddeutschen und speziell badischen Verhältnissen Rechnung getragen, und nicht der gediegene und ausreichende Inhalt in ein so wenig belastigendes Format eingeeengt, wie gerade beim **Badischen Landwirthschaftlichen Taschenkalender**.

Wir können denselben deshalb vornehmlich den Landwirthen, Forstwirthen und Gärtnern mit gutem Gewissen zur alljährlich wiederkehrenden Anschaffung empfehlen.

Namentlich aber sollte der **Badische Landwirthschaftliche Taschenkalender** bei keinem badischen Landwirth fehlen.

Zu beziehen gegen Einfindung von 1 M. 10 Pf. in Briefmarken durch den

Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei, Karlsruhe.